

## STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN DER REGION HANNOVER

**Sprachstatistik 2022**  
**Umland Region Hannover**

Ausgabe Nr. 12 | 2022

Anlässlich des Tages der Sprachen, der seit 2001 am 26.09. begangen wird und dessen Ziel es ist, zur Wertschätzung von Sprachen beizutragen, gibt die Statistikstelle der Region Hannover eine Statistische Kurzinformationen zum Thema Sprachstatistik heraus. Diese betrachtet das Umland der Region Hannover. Also die 20 Städte und Gemeinden der Region Hannover mit Ausnahme der Landeshauptstadt Hannover.

Grundlage für die Sprachstatistik ist die Bevölkerungsstatistik der Region Hannover mit den Auskünften aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands auf. Es sind die Personen mit Hauptwohnsitz im Umland der Region Hannover betrachtet worden.

### **Zielsetzung**

Einerseits soll die Sprachstatistik eine Übersicht über die Sprachenvielfalt in der Region Hannover geben. Andererseits ermöglicht sie eine Abschätzung, wie viele Personen in anderen als der deutschen Sprache, in der Region Hannover erreicht und auch informiert werden können.

### **Methodik**

Grundannahme für alle Berechnungen der Sprachstatistik sind die in den Bevölkerungsdaten zur Verfügung stehenden Informationen zur ersten und zweiten Staatsangehörigkeit und dem daraus sowie aus weiteren Informationen (Geburtsort, Einbürgerung, Verzeigerungen zu den Eltern) abgeleiteten Migrationshintergrund. Davon ausgehend werden Rückschlüsse auf die Sprachen der Einwohnerinnen und Einwohner gezogen. Es wird dabei angenommen, dass grundsätzlich Einwohnerinnen und Einwohner, die die deutsche Staatsangehörigkeit haben, Deutsch als Sprache des alltäglichen Verkehrs verstehen und anwenden sowie Einwohnerinnen und Einwohner, welche z. B. die türkische oder polnische Staatsangehörigkeit haben, Türkisch oder Polnisch als Sprache des alltäglichen Verkehrs verstehen und anwenden.

Die Zuordnung der Sprachen in Bezug auf die Staatsangehörigkeiten erfolgt in der Sprachstatistik nach zwei grundlegenden Annahmen.

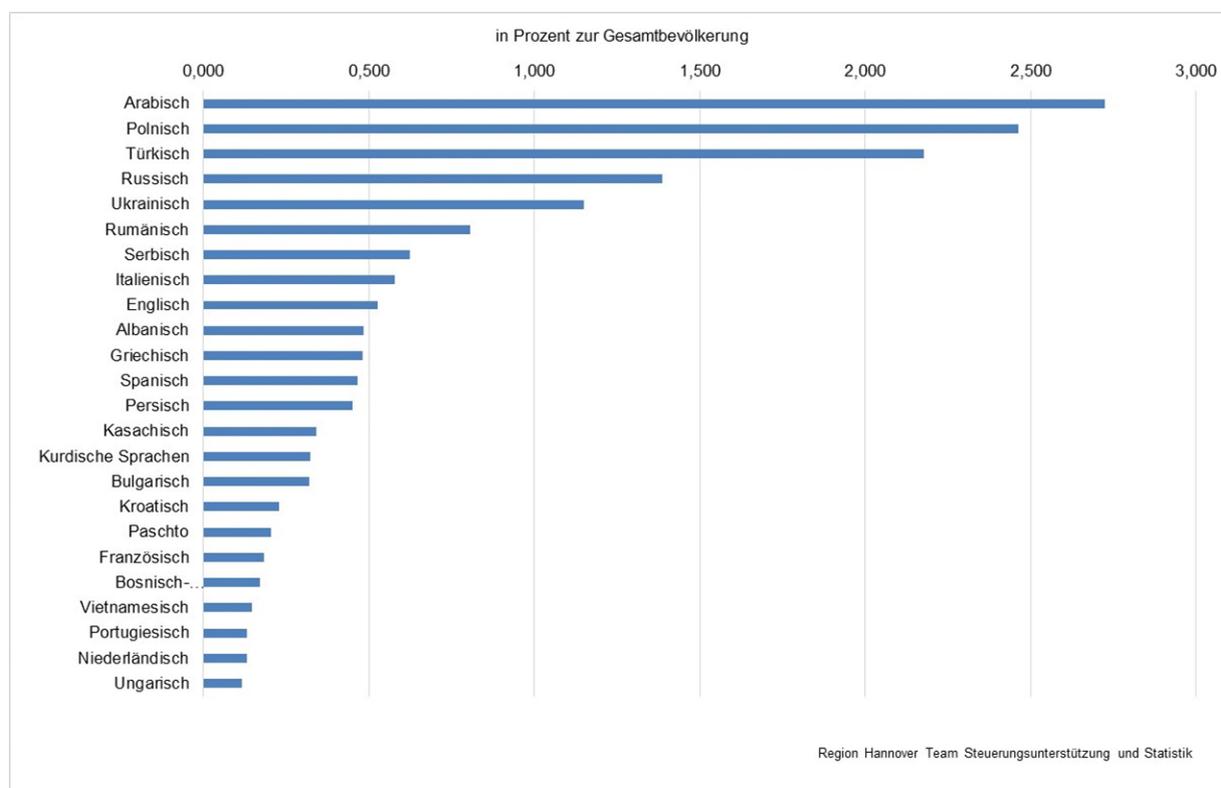
## Bedeutung der Amtssprachen

Zum einen werden nur die Amtssprachen berücksichtigt. Dabei werden aus Gründen der Übersichtlichkeit bei Vorliegen von mehr als einer Amtssprache nur die ersten beiden Amtssprachen berücksichtigt. Bei mehr als zwei Amtssprachen des Landes werden diese ab der dritten Sprache in „weitere Amtssprachen“ des jeweiligen Landes zusammengefasst. Durch die ausschließliche Betrachtung der häufigsten 24 Sprachen, fallen weitere Differenzierungen nicht ins Gewicht und es wird eine Scheingenaugigkeit der Schätzung vermieden. Selbiges gilt für Regionalsprachen, selbst wenn diese in einer Region den Charakter einer Amtssprache einnehmen (zum Beispiel Deutsch in Südtirol).

Amtssprachen wurden als Grundlage gewählt, da sie von den jeweiligen Staaten selbst vorgegeben werden und diese damit die Prioritäten selbst setzen. Die erste und zweite Amtssprache sind in vielen Staaten oft auch Verwaltungs-, Verkehrs- und/oder auch Parlamentssprachen. Aufgrund dessen kann eine relativ große Bekanntheit und Vertrautheit mit diesen Sprachen bei der Bevölkerung des Landes angenommen werden.

Eine weitere Annahme bei der Sprachstatistik besteht darin, dass die lokale Sprachverteilung von Personen der jeweiligen Staatsangehörigkeit in der Region Hannover der Verteilung der Sprachen der Gesamtbevölkerung im betreffenden Land selbst entspricht. Um einzubeziehen, dass etwa sprachliche Minderheiten adäquat abgebildet werden, werden alle Anteilswerte mit einem zusätzlichen Korrekturabzug von fünf Prozentpunkten versehen.

Abbildung 1: Die 24 häufigsten im Umland der Region Hannover benutzten Sprachen außer Deutsch. Stand: 30.06.2022



Soweit die Personen eine zweite Staatsangehörigkeit besitzen, gelten die gleichen Annahmen wie bei der ersten Staatsangehörigkeit, jedoch wird nur ein verminderter

Anteil herangezogen, weil angenommen wird, dass die zweite Sprache weniger genutzt wird, als die zur ersten Staatsangehörigkeit korrespondierende erste Sprache.

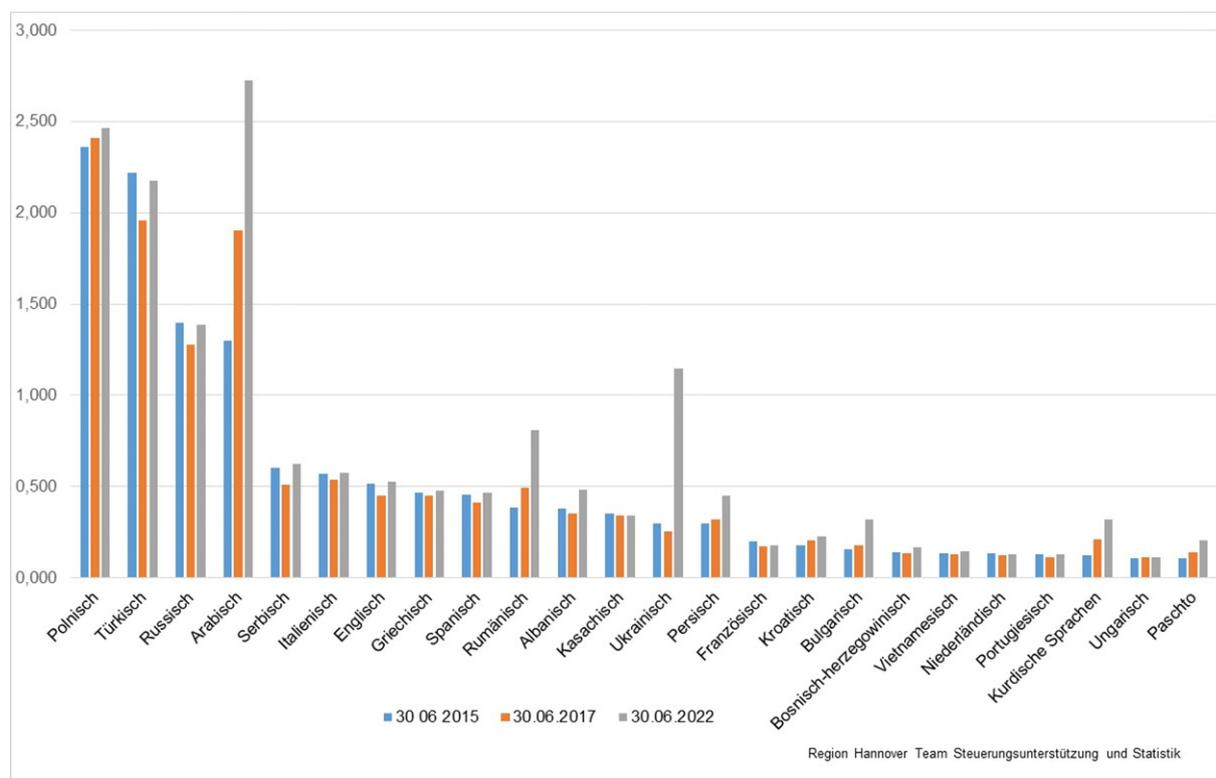
Um die durch diese weiteren Setzungen gestiegene Irrtumswahrscheinlichkeit zu berücksichtigen, werden alle Werte, die über die zweite Staatsangehörigkeit ermittelt werden, mit einem Korrekturabzug von zehn Prozentpunkten belegt.

### Berücksichtigung des Migrationspfades

Besondere rechnerische Berücksichtigung finden eingebürgerte Personen und Aussiedlerinnen und Aussiedler. Diesbezüglich werden Personen erfasst, bei denen Angaben zum Staatsangehörigkeitserwerb, zum Geburtsort oder zur zweiten Staatsangehörigkeit so kombiniert sind, dass daraus dieses Merkmal abgeleitet werden kann. Für den Migrationspfad der Aussiedlung wird etwa unterstellt, dass sich mindestens in der Hälfte der Fälle Deutsch als Verkehrssprache durchgesetzt hat. Bei diesen Personen wird ein zusätzlicher Korrekturabzug von 50 Prozent angesetzt. Einbezogen ist zudem eine gesonderte Berücksichtigung des Geburtsorts. Diese ist nicht auf den Einzelfall bezogen, sondern wird als Gewichtung über alle Fälle hinweg differenziert nach dem Migrationsstatus angenommen, um bei eingebürgerten Personen oder Personen mit abgeleiteten Aussiedlerstatus eine rechnerisch höhere Wahrscheinlichkeit des ausländischen Sprachgebrauchs abzubilden, die für Personen angenommen wird, die im Ausland geboren sind.

Es ist zu beachten, dass alle zugeordneten Werte der Sprachzuordnungen auf Schätzungen beruhen und die Ergebnisse nicht mit Befragungen hinterlegt worden sind. Das Ausmaß der Beherrschung der Sprachen wurde nur aus der Bevölkerungsstatistik geschlossen.

Abbildung 2: Vergleich der Jahre 2015, 2017 und 2022: Die 24 häufigsten im Umland der Region Hannover gesprochenen Sprachen in Prozent der Sprechenden im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung.



Für die folgenden Darstellungen werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nur die 24 häufigsten Sprachen außer Deutsch berücksichtigt. Insgesamt wurden am Stichtag 30.06.2022 außer Deutsch 94 weitere Sprachen im Umland der Region Hannover gesprochen von 114.264 Personen; das sind 17,8 % der Gesamtbevölkerung.

Im Sommer 2022 (siehe Abbildung 1) waren die am häufigsten im Umland der Region Hannover gesprochenen Sprachen Arabisch (17.543 Personen; 2,7 % der Gesamtbevölkerung), Polnisch (15.847 Personen; 2,5 %) und Türkisch 14.009 Personen; 2,2 %). Weitere häufige Sprachen sind Russisch (8.917 Personen; 1,4 %), Ukrainisch (7.396 Personen; 1,2 %) und Rumänisch 5.195; 0,9 %).

Betrachtet man die Veränderungen im Fünfjahresvergleich (2017 mit 2022) und Siebenjahresvergleich (2015 mit 2022) (siehe Abbildung 2) ist bei 19 der 24 häufigsten Sprachen eine Zunahme der diese Sprachen Sprechenden zu erkennen. Besonders deutlich (siehe auch Tabelle 1) sind die Zunahmen bei Arabisch (+9.502 Personen, +1,4 Prozentpunkte), Ukrainisch (+5.558 Personen, +0,9 Prozentpunkte) und Rumänisch (+2.818 Personen, +0,4 Prozentpunkte).

*Tabelle 1: Veränderungen der Häufigkeit der 24 am häufigsten im Umland der Region Hannover gesprochenen Sprachen im Vergleich der Jahre 2015 und 2022*

	30.06.2015		30.06.2022	
	in Prozent zur Gesamtbevölkerung	absolut	in Prozent zur Gesamtbevölkerung	absolut
Polnisch	2,357	14.609	2,461	15.847
Türkisch	2,221	13.761	2,176	14.009
Russisch	1,397	8.658	1,385	8.917
Arabisch	1,298	8.041	2,725	17.543
Serbisch	0,605	3.750	0,624	4.016
Italienisch	0,573	3.548	0,578	3.721
Englisch	0,517	3.203	0,526	3.389
Griechisch	0,467	2.896	0,479	3.086
Spanisch	0,456	2.825	0,466	3.003
Rumänisch	0,384	2.377	0,807	5.195
Albanisch	0,381	2.363	0,484	3.119
Kasachisch	0,353	2.189	0,340	2.188
Ukrainisch	0,297	1.838	1,149	7.396
Persisch	0,296	1.836	0,451	2.906
Französisch	0,199	1.232	0,181	1.166
Kroatisch	0,181	1.122	0,228	1.471
Bulgarisch	0,156	969	0,318	2.050
Bosnisch-herzegowinisch	0,139	863	0,169	1.091
Vietnamesisch	0,138	853	0,146	940
Niederländisch	0,136	845	0,129	832
Portugiesisch	0,127	786	0,130	838
Kurdische Sprachen	0,124	766	0,322	2.072
Ungarisch	0,108	670	0,115	743
Paschto	0,107	664	0,204	1.316

Als Veränderung ist bei den drei häufigsten Sprachen zu erkennen, dass im Jahr 2015 Russisch noch den dritten Platz im Ranking einnahm und 2017 von Arabisch als drittplatzierter Sprache abgelöst wurde. 2022 war Arabisch dann deutlich die häufigste Sprache. Russisch (siehe Abbildung 1) liegt mit klarem Abstand zur dritthäufigsten Sprache Türkisch im Jahr 2022 auf Platz vier.

Polnisch ist nunmehr die am zweithäufigsten gesprochene Sprache. Türkisch steht an dritter Stelle der häufig gesprochenen Sprachen (siehe Tabelle 1). Die Zahl der absolut diese Sprache im Umland Sprechenden hat um 248 Personen zugenommen.

Nach Arabisch ist die deutlichste Steigerung bei den Ukrainisch Sprechenden zu beobachten. 2015 lag Ukrainisch im Rang der 24 häufigsten Sprachen noch auf Platz 13 mit 1.838 Ukrainisch sprechenden Personen und 0,3 % der Gesamtbevölkerung. 2022 rückte die Sprache 2022 auf den Platz fünf vor, mit 7.396 Sprechenden, die 1,2 % der Bevölkerung ausmachen.

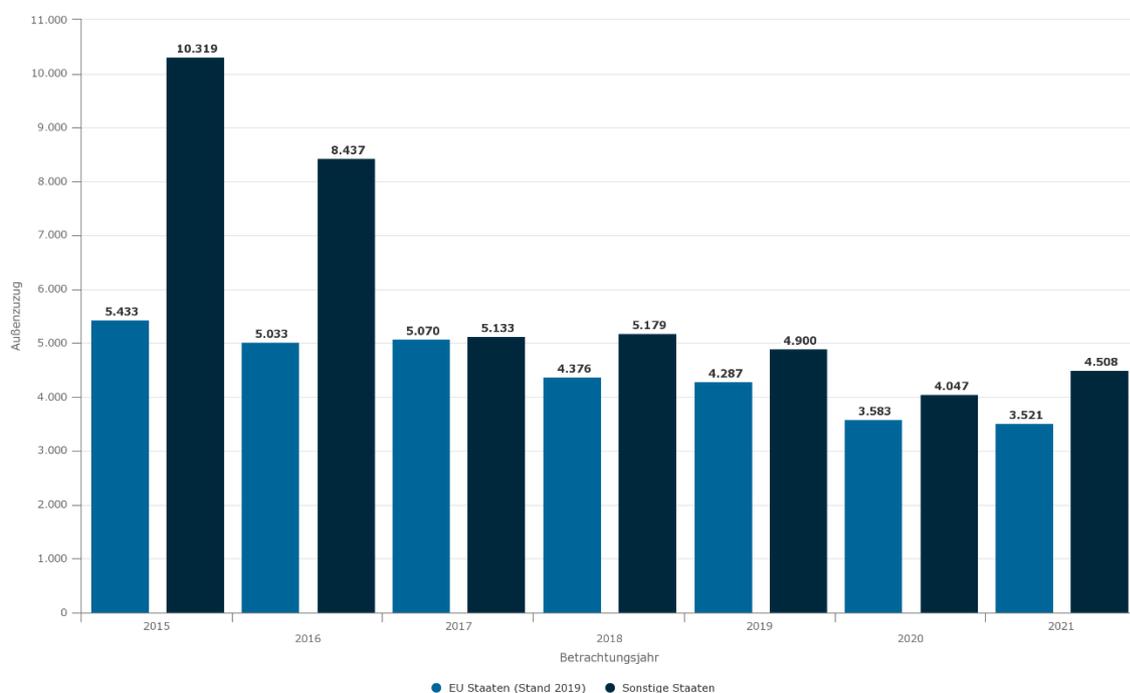
Die Kurdischen Sprachen<sup>1</sup> weisen ebenfalls eine Zunahme an Sprechenden im Siebenjahresvergleich auf. Im Vergleich zu 2015 sprechen in 2022 1.306 Personen mehr diese Sprachen, das ist eine Steigerung um 170,5 %. Bei den Paschto und Bulgarisch Sprechenden ist im Vergleich der Jahre 2015 und 2022 fast eine Verdoppelung der Personenzahl festzustellen (siehe Tabelle 1).

Bei drei Sprachen ist eine abnehmende Bedeutung im Umland der Region Hannover zu beobachten. Das ist der Fall bei den Französisch Sprechenden (-66 Personen), den Kasachisch Sprechenden (-1 Person) und den Niederländisch Sprechenden (-13 Personen).

### Zuwanderungen und Veränderung der Sprachstatistik

Um einen Eindruck über die Gründe für die Veränderungen in der Sprachstatistik zu bekommen, hilft auch ein Blick auf die Zahl der Zuwanderungen aus dem Ausland in das Umland der Region Hannover in den letzten Jahren (siehe Abbildung 3).

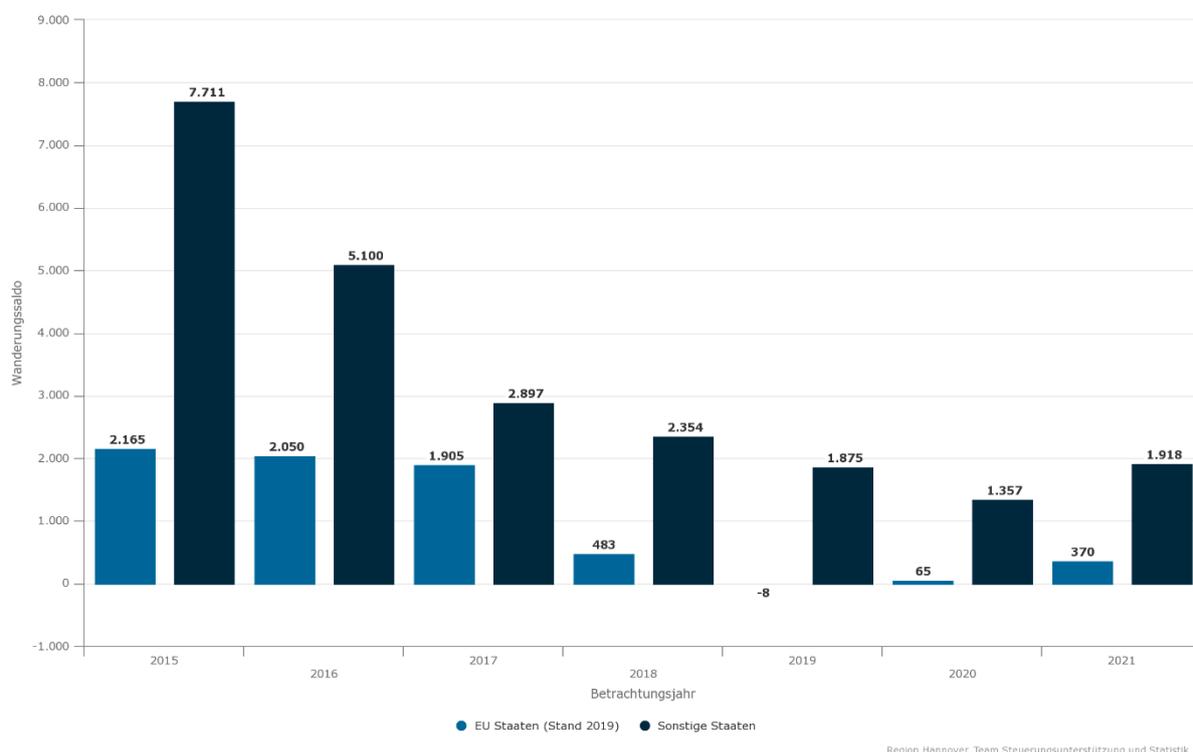
Abbildung 3: Zuzüge ins Umland von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit 2015-2021 (ohne Umzüge innerhalb der Region Hannover)



<sup>1</sup>Kurdische Sprachen sind nur im Irak Amtssprache. Daher beziehen sich die in der Sprachstatistik enthaltenen Werte ausschließlich auf den Zusammenhang mit dem Irak und nicht auf andere Länder, in denen Kurdische Sprachen gebräuchlich sind, aber nicht als Amtssprachen geführt werden.

Betrachtet man hier die Dynamik der Zuzüge von Personen ohne deutsche, aber mit der Staatsangehörigkeit eines EU-Landes mit denen, die Staatsangehörigkeiten sonstiger Staaten haben, in den Jahren 2015 bis 2021, fallen besonders die Jahre 2015 und 2016 auf (Abbildung 3), als die Zahl der Zuzüge von Personen aus Nicht-EU-Staaten deutlich erhöht war, wozu insbesondere die Flüchtlingsbewegungen jener Jahre beigetragen haben. Erkennbar ist auch eine reduzierte Dynamik in den Jahren 2020 und 2021 (Corona-Pandemie).

Abbildung 4: Außenwanderungssaldo des Umlands für nicht-deutsche Staatsangehörige 2015-2021 (ohne Umzüge innerhalb der Region Hannover)



Die Effekte für die Sprachstatistik werden umso deutlicher, wenn man den Wanderungssaldo jener Jahre ermittelt und diesen nach EU-Staaten und Nicht-EU-Staaten differenziert (siehe Abbildung 4).

So ist seit 2018 der Saldo der Zu- und Fortzüge von Personen mit der Staatsangehörigkeit eines EU-Landes nur geringfügig positiv. Deutlich positiv, jedoch auf geringerem Niveau als bis 2017, fällt hingegen weiterhin der Wanderungssaldo für Personen mit den sonstigen Staatsangehörigkeiten aus. Entsprechend stagnieren seit 2018 die EU-Sprachen, nachdem diese zuvor auch noch eine gewisse Dynamik hatten, wohingegen Sprachen von außerhalb der EU weiterhin stärker vertreten sind.



Region Hannover

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Region Hannover  
Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale  
Steuerung

Team Steuerungs-  
unterstützung und Statistik

Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover  
statistik@region-hannover.de

**Text**  
Katja Busch

**Internet**  
www.hannover.de